

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 102 (1995)

Heft: 6

Artikel: Das Jung-Unternehmen Guba Tex AG

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678692>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

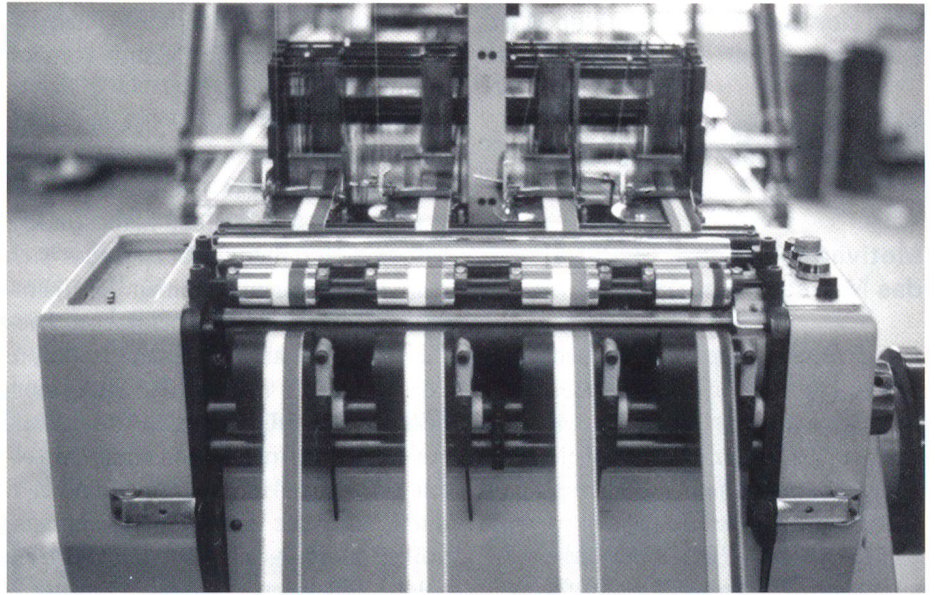
Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Jung-Unternehmen Guba Tex AG

Die Guba Tex AG als Bandweberei wurde 1991 von Rolf Gut und Andreas Doessegger (der Bandfabrik Doessegger & Co) gegründet. Die Voraussetzungen zur Gründung einer eigenen Produktion waren geradezu optimal. Mit Herrn Gut als gelerntem Textilmechaniker, Absolvent der Schweizerischen Textilfachschule sowie der Handelsschule, ist die Produktionsseite und deren administrative Arbeiten, optimal abgedeckt. Mit Herrn Doessegger als Kaufmann, sowie Inhaber der alteingesessenen Handelsfirma (Floristenbedarf) Doessegger & Co, wird der Kreis mit dem Aussendienst und Produktentwicklung geschlossen.

Die ersten Bandwebmaschinen wurden im Herbst 1991 in Veltheim im Gebäude der Doessegger & Co in Betrieb genommen. 1993 war abzusehen, dass sich das Unternehmen trotz grosser Rezession behaupten kann. Durch die hohen Personal- und Kapitalkosten entschloss man sich, die Produktion noch



Produktion von Medaillen- und Festbändern

straffer zu koordinieren (Produktionsstrasse). Dieses Ziel konnte im Sommer 1994 in den Räumlichkeiten der Hetex Garn AG Niederlenz verwirklicht werden.

Auf einer gegenüber in Veltheim verdoppelten Produktionsfläche wird ein Vollstufen-Betrieb mit drei, aus dem Textilbereich erfahrenen, Angestellten geführt. In Niederlenz werden auf modernsten Müller-Bandwebmaschinen, Bänder von 15 mm bis 170 mm herge-

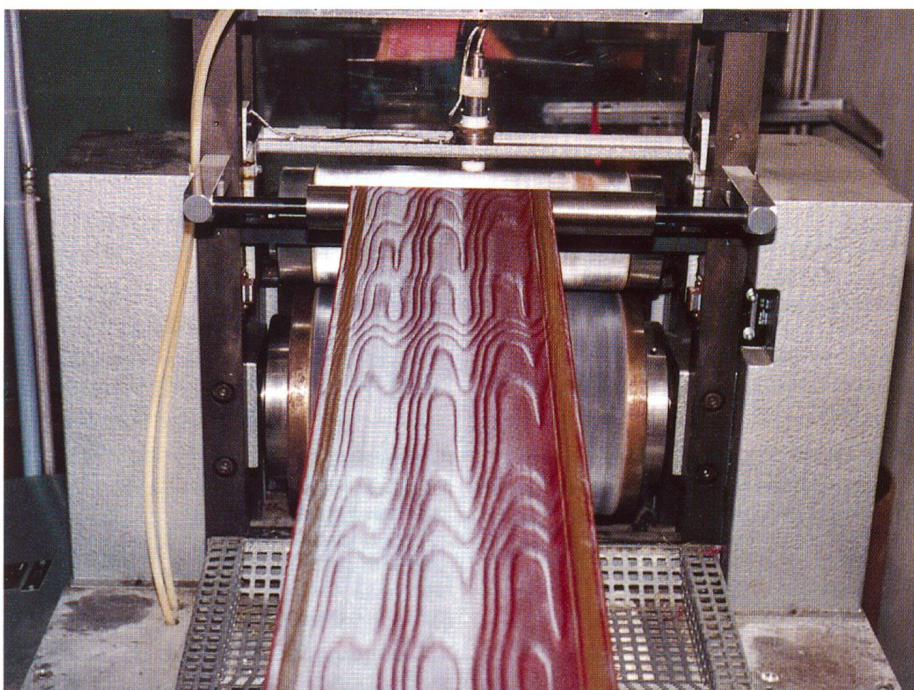
stellt. Das Produktionsprogramm umfasst Floristenbänder, Medaillen- und Festbänder sowie Dekorations- und Einfassbänder.

Die zur Herstellung benötigten Rohmaterialien sind: die äusserst heikle Viscose (ca. 80%), Baumwolle, texturiertes Polyamid sowie Polyester. Die Feinheiten dieser Materialien liegen zwischen 44 dtex–1100 dtex. Zu 80% wird auf fadengefärbtes Material abgestützt.

Die Stärke der Guba Tex AG liegt in der Flexibilität. Es können in wenigen Stunden Spezialanfertigungen, oder in angemessener Zeit Grossaufträge ausgeführt werden. Die Aufträge werden mit genauen Vorgaben vom Kunden geliefert. Doch auch die eigene Kreativität des Betriebes ist stark gefragt.

Um dem heutigen Standard, tiefe Preise und schnelle Lieferbereitschaft Rechnung zu tragen, wird ein grosses Fertigwarenlager geführt. Dies wiederum verlangt ein Minimum an Kosten des Rohmateriallagers.

Durch die Mitarbeit der beiden Firmeninhaber in der Produktion zeichnet sich die Guba Tex AG durch eine hohe Produkte-Qualität und gute Kundenbetreuung aus. Dank der Tatsache, dass die Bänder vom Garn bis zum ausgerüsteten Produkt im eigenen Betrieb hergestellt werden, kann das junge Unternehmen optimistisch in die Zukunft blicken.



Eine Spezialität der Guba Tex AG ist das Versehen der Bänder mit einem Echtmoiré